

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

LISTE	Baudenkmal	322
	NUMMER DER EINTRAGUNG :	



LAGE DES OBJEKTS	STRASSEN- SCHLÜSSEL	2535	STRASSE	Gudrunstraße	HAUS-NR.	7
	BENANNUNG	Grumme	FLUR	10	FLURSTÜCK	408
BEZIRK	1	MITTELPUNKT- KOORDINATEN	RECHTS- OST- WERT:	35 N	HÖCH- NORD- WERT:	8507 S

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Erbaut 1926 von dem Architekten Emil Pohle, Dortmund/Düsseldorf. Der Denkmalwert bezieht sich auf das gesamte Gebäude, außen und innen, und auf den terrassierten Vorgarten. Dach nach Kriegszerstörung originalgetreu wiederaufgebaut. Fenster erneuert, nur die gartenseitige Balkontür im Obergeschoß mit originalem Metallrahmen als aufklappbares Verbundfenster erhalten. Rückwärtig das Wohnzimmerfenster zum Garten tiefergelegt.

Villenartiges Wohnhaus im symmetrischen Aufbau auf einem Terrassensockel. Erdgeschoß der Fassade aus Werkstein (wie die Terrassenmauern) mit breiten über Eck gestellten Türpfeilern. Von der Haustür nur das Oberlicht original erhalten. Darüber Mittelbalkon mit Datierung 1926. Zum Garten über ovalem Erkervorbau im Obergeschoß ein zweiter Balkon. Geschiefertes Walmdach mit abgerundetem Dachüberstand. Münchener Rauhputz. Die originale Grundrißdisposition erhalten, dazu wandfeste Ausstattungsteile wie Türzargen, Kamin, Treppengeländer, soffittenartig abgehängte Decken. Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum und insbesondere für das Stadtparkviertel, weil es die dortige gehobene, anspruchsvolle Bebauung dokumentiert. Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche und städtebauliche Gründe. Das Gebäude wurde 1926 von



BILD-NR: 1



BILD



BILD-NR: 3

BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DATUM DER EINTRAGUNG:

23. NOV. 1994

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3 SEITEN

Seite

- 1 -

Emil Pohle erbaut, dessen Werk in den 1920er Jahren im Ruhrgebiet Akzente setzte (Lueg-Haus Bochum). Ebenfalls in der Gudrunstraße erbaute Pohle das aufwendige Haus Diana (Nr. 21). Beide Häuser dokumentieren die Stilrichtung der Neuen Sachlichkeit, gemildert durch Reminiszenzen an den Expressionismus. Das Innere zeigt exemplarisch gehobenen Wohnkomfort zwischen den beiden Weltkriegen. Zusammen mit weiteren Häusern an der Gudrunstraße begrenzt das Haus Nr. 7 den Nordrand des Stadtparks mit großzügigen, in Gärten liegenden Häusern.

Das Gebäude befindet sich innerhalb des festgesetzten Denkmalsbereiches "Stadtparkviertel".